

Newsletter

Unternehmenskommunikation | Telefon 0551 / 39-61020 | presse.medizin@med.uni-goettingen.de | 13. Juni 2024

NEUE STATIONÄRE AUFNAHME DER PATIENT*INNEN IN WESTHALLE

Die Westhalle der UMG wird künftig zum Dreh- und Angelpunkt für die Anmeldung von Patient*innen: **Alle stationären Aufnahmen** sollen demnach in den **derzeitigen Räumlichkeiten der Filiale der Sparkasse Göttingen** durchgeführt werden. Dazu hat sich die UMG mit der Sparkasse Göttingen für einen **Auszug zum 31. Dezember 2024** geeinigt. In der zentralen Lage der Westhalle wird es weiterhin eine SB-Filiale der Sparkasse mit **zwei Geldautomaten** (einmal mit Einzahlungsfunktion) und **zwei SB-Terminals** geben. Die Kund*innen der Filiale in der UMG werden künftig ihre bekannten Ansprechpartner*innen im Beratungscenter im Ostviertel antreffen.



Hintergrund der Maßnahme ist, dass im geplanten **Neubau der UMG** eine zentrale Aufnahme der Patient*innen der Standard sein wird. Bis zur Fertigstellung des Neubaus der Baustufe 1 im Jahr 2029 mit der zentralen Notaufnahme, dem Zentral-OP und dem Intensivbereich, sollen die neuen Prozesse eingeübt und professionalisiert werden.

Darüber hinaus werden in der Zentralen Stationären Aufnahme (ZSA), **technische Innovationen** umgesetzt. Beispielsweise können Patient*innen dann über **Self-Service-Terminals** ihren Check-in für die stationäre Aufnahme selbstständig durchführen. Zudem soll es ein neu entwickeltes **UMG-Internetportal** geben, über das Patient*innen ihre eigene stationäre Aufnahme bereits von zuhause digital vorbereiten können. Damit reduziert sich zum einen die Wartezeit vor Ort. Zum anderen werden durch die zentrale Lage direkt am Haupteingang der UMG auch die Wege zur Aufnahme erleichtert. Die bisher dezentralen stationären Aufnahmen in den Ebenenbüros der beiden Bettenhäuser werden damit zentralisiert und der Aufnahmeprozess für Patient*innen optimiert. Auch die **Mitarbeitenden der Ebenenbüros** profitieren von der Neuerung, da die heutigen Prozesse standardisiert und die Vielschichtigkeit der Aufgaben reduziert werden.

Die Planungen für den neuen Bereich sind bereits angelaufen. Sowohl räumlich als auch organisatorisch werden alle Vorbereitungen getroffen und die digitalen Konzepte entwickelt, sodass **die ZSA voraussichtlich Ende 2026 in Betrieb** genommen werden kann. In der zentralen Lage am Haupteingang der UMG sind vier Aufnahmekabinen und mehrere Self-Service-Terminals geplant. Vorgelagert wird es eine komfortable Wartezone geben. Die Aufnahme von Patient*innen, die als Notfall oder geplant mit dem Krankentransport in die UMG kommen, bleibt von der ZSA ausgenommen. Ebenso sind ambulante Aufnahmen über die Leitstellen der Polikliniken im Hauptgebäude von der Planung unberührt.

Bei Rückfragen stehen Ullrich Ograbek, Organisatorische Projektleitung ZSA (ullrich.ograbek@med.uni-goettingen.de, Telefon 0551 / 39-60161) und Simone Stender, Leiterin des Patientenmanagements im Ressort KV (simone.stender@med.uni-goettingen.de, Telefon 0551 / 39-62373) zur Verfügung.